

Pfullendorf

27.11.2010

Lebensfreude mitten in der Natur

Pfullendorf-Großstadelhofen – „Man sorgt für Gesundheit und Kräftigung“, ist Elvira Riegger, Leiterin des Wald- und Wiesenkindergartens Großstadelhofen, überzeugt. Zusammen mit ihren beiden Kolleginnen Neeske Kühner und Ursula Welschen gibt sie 15 Kindern die einmalige Gelegenheit, sich tagtäglich mit der Natur auseinanderzusetzen. Bereits Zweijährige werden im Wald- und Wiesenkindergarten aufgenommen und erleben hier hautnah das Wechselspiel der Natur.



Wald- und Wiesenkindergarten Großstadelhofen: Auch bei Regen genießen Kinder wie Erzieherinnen das Erlebnis in der Natur und mit den Tieren. Leckere Bratäpfel versüßen den Tag.

Bild: hug

„Für die Kinder gibt es kein schlechtes Wetter“, unterstreicht Riegger, „sie wissen mit jeder Witterung etwas anzufangen.“ Kollegin Kühner bestätigt: „Die Kinder setzen sich sehr gerne mit den Veränderungen der Natur auseinander. Sie freuen sich auch am schönen Regentag.“

Und wenn es doch mal zu kalt werden sollte, haben die Kleinen Gelegenheit, sich im geräumigen und heimelig wirkenden Mongolenzelt aufzuwärmen. Im Winter wird hier der Holzofen angeheizt und Kerzen sorgen für eine ganz besondere Atmosphäre. Draußen auf der Feuerstelle wird Wasser für einen Tee gekocht oder leckere Bratäpfel gebrutzelt.

Voll Begeisterung erzählt Kühner, wie viel die Kinder durch die direkte Begegnung mit den Elementen lernen. Feuer, Erde, Wasser, Luft – alles kann hier draußen in der „Wolfgrube“ hautnah erlebt werden, ohne künstliche Hilfsmittel oder besondere Projekte. Die Kinder erfahren, wie Wasser bei Kälte zu Eis wird und wie sie es über dem Grillfeuer wieder in Wasser

verwandeln können. Sie erleben, wie die Erde bei Regen matschig wird und bei lang anhaltender Hitze immer trockener und vielleicht rissig. Sie erleben den Wechsel der Jahreszeiten, erleben, wie das Gras im Frühjahr sprießt und die Blätter im Herbst braun werden. Sie sehen und hören, wie viel Leben in ihrer Umgebung steckt.

Physik, Biologie und Chemie können unmittelbar erlebt werden. Mit auf dem Kindergartengelände leben verschiedene Tiere, wie Schweine und Esel. Durch das Miteinander mit den Tieren lernen die Kinder die Körpersprache der Tiere zu deuten, sie erfahren, dass auch Tiere ihre eigenen Charaktere haben und auch nicht immer Lust haben, geknuddelt zu werden, sondern manchmal einfach ihre Ruhe wollen. Auch gehört die Tierpflege selbstverständlich ins Alltagsprogramm des Kindergartens.

Mit Neugierde und Freude am Lernen kommen die Kinder in die Schule, weiß Riegger aus entsprechenden Rückmeldungen. Einen Grund hierfür sieht sie darin, dass die Kleinen noch nicht mit Projekten „überfüttert“ seien. Krank seien die Kinder hier selten, sagt Riegger.

Außerdem ist der Wald- und Wiesenkindergarten bestens geeignet, um Haltungsschäden vorzubeugen, da die Kinder ihrem natürlichen Bewegungsdrang nachgehen können und die Geschicklichkeit auf natürliche Weise trainiert wird. Dies wiederum trage zum Selbstbewusstsein bei, meint Elvira Riegger.

Natürlich bedeutet das pure Naturerlebnis für die Erzieherinnen eine Herausforderung, denn auch diese sind von 8 bis 14 Uhr mit den Kleinen im Freien. „Ohne Interesse an der Natur kann man das nicht machen“, bestätigt Kühner. Außerdem müssen die Tiere natürlich auch außerhalb der Kindergartenzeiten – zum Beispiel in den Ferien – versorgt werden. Das sei ehrenamtliche Arbeit, schmunzelt Kühner.



6% Festzins p.a. ab 1000€

Solar-Anleihe, kein Ausgabeaufschlag, jährliche Zinszahlung, bequeme Einbuchung in Ihr Depot.



Selbständig & unter 55 ?

Private Krankenkasse ab nur 89,- € für Selbständige & Freiberufler!
Testsieger Vergleich



Top-Jobs von Headhuntern

Experteer.de - Über 10.000 Headhunter suchen Sie >> Jetzt anmelden & neuen Job finden!



<http://www.suedkurier.de/region/linzgau-zollern-alb/pfullendorf/Lebensfreude-mitten-in-der-Natur;art372570,4600907>

Fenster schließen